

Protokoll der Jahresversammlung 2007 der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft SBG

16. September 2007, 11.15-12.15 Uhr, Botanisches Institut der Universität Basel, Hörsaal

Anwesende: 35 Mitglieder sind anwesend, darunter die Vorstandsmitglieder: Jürg Stöcklin (Präsident), Sabine Güsewell (Redaktorin der *Botanica Helvetica*), Heiner Lenzin (Quästor), Sylvia Martinez (Sekretärin) und Pascal Vittoz (*Vegetatio Helvetica*).

1. Protokoll der Jahresversammlung 2006 (vgl. 3. Rundschreiben 2006)

Das Protokoll der Jahresversammlung 2006 in Basel wird einstimmig genehmigt.

2. Jahresbericht

2.1 Bericht des Präsidenten (Jürg Stöcklin)

Beginnen möchte ich meinen Bericht mit einem grossen **Dank** an die übrigen Mitglieder des Vorstandes, ohne welche die Tätigkeiten unserer Gesellschaft nicht möglich wären. Ein besonderer Dank geht an Frau Sylvia Martinez, unsere Sekretärin, die administrative anfallenden Arbeiten mit viel Engagement aber auch gekonnt erledigt. Wer es in den letzten Jahren mit der Zahlung seiner Mitgliederbeiträge etwas locker genommen hat, wird jetzt zügig gemahnt, was unserer Kasse gut tut. Heiner Lenzin (unser Quästor) hält die Finanzen in Ordnung. Sie werden seine übersichtliche Rechnungslegung noch kennen lernen. Ihm ist auch zu verdanken, dass wir Ihnen zum ersten Mal ein Budget vorliegen. Sabine Güsewell erledigt umsichtig die Redaktionsarbeiten der *Botanica Helvetica*. Dass diese Zeitschrift ein face-lifting erlebt hat, ist Ihr zu verdanken, ebenso dass die Zeitschrift inhaltlich immer besser wird. Pascal Vittoz vertritt die *Vegetatio Helvetica* im Vorstand und hat dieses Jahr verdienstvollerweise die Exkursionen der Gesellschaft organisiert. Georg Koslowski garantiert als Altpräsident die Kontinuität der Aktivitäten unserer Gesellschaft. An alle ein ganz herzliches Dankeschön.

Die aktuelle **Mitgliederzahl** beläuft sich auf 594.

Vorstandssitzungen fanden statt am 15. Februar und am 3. September; per E-Mail erledigen sich zahlreiche kleinere Geschäfte. Es wurden drei **Rundschreiben** verschickt: das 3. Rundschreiben 2006 mit dem Protokoll der Jahresversammlung 2006, das 1. Rundschreiben 2007 vom 23. Mai und das 2. Rundschreiben 2007 vom 23. August. An alle uns gemeldeten E-Mail Adressen von Mitgliedern verschicken wir die Rundschreiben auch elektronisch. Ausserdem erhalten diese Mitglieder auch kurzfristige Mitteilungen, die von Interesse sind. Melden Sie uns doch ihre E-Mail Adresse.

Für den **Alpenblumenfonds** gingen drei Gesuche ein. Bewilligt hat der Vorstand einen Betrag von CHF 1800.- für ein Projekt zur Untersuchung von Erdflechten auf Trockenwiesen und Wiesen von nationaler Bedeutung an Matthias Vust aus Ecublens. Bewilligt wurde auch ein Druckkostenbeitrag von CHF 1000.- an die Herausgabe einer «Flora der Bündnerschieferzone des Val Tasna und ihrer Umgebung» an Romedi Reinalter von Ardez. Auf ein weiteres Gesuch konnte der Vorstand nicht eintreten, weil es ausserhalb der Zweckbestimmung des Alpenblumenfonds liegt. Es ist auch zu sagen, dass dieser Fonds eine geringe Höhe hat und durch unsere Vergabungen verbraucht wird. Die Gesellschaft würde sich natürlich freuen, Legate zu erhalten, welche es auch in Zukunft ermöglichen, botanische Projekte zu fördern. Aus den Mitgliedererträgen ist uns dies nicht möglich.

Biology07, das alljährliche, gemeinsame Meeting der Schweizerischen Zoologischen, Botanischen und Mykologischen Gesellschaften wurde dieses Jahr von der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL organisiert. Eingeladene KeyNote Redner waren: Jaboury Ghazoul (ETHZ), The Paradox of Ecosystem Services: Ecology, Economics and the Pollination Crisis; Han Olf (Universität Groningen, NL), Plant-herbivore Interactions and Biodiversity und Alan R. Templeton (Washington University, St. Louis, USA), Integrating Land-

scape Genetics With Phylogeography: Lessons from Naked Mole Rats. Im Rahmen dieser Tagung fand auch wieder die traditionelle «Darwin Geburtstagsparty» statt mit Jurgen Tack vom Institute of Nature Conservation, Brussels, Belgium und dessen Dinnerrede: «Having dinner with Darwin: Biodiversity on the menu». Es hatte ca. 210 Teilnehmende aus der ganzen Schweiz. Neben den eingeladenen Vorträgen gab es 35 Kurzvorträge und 53 Poster, die meisten von Diplomierenden und Doktorierenden. Die Vorträge von Annabelle Reber (Uni Lausanne) und Sandra Hangartner (Uni Zürich) sowie die Poster von Yasemin Sieber (WSL Dübendorf), Nadia Bruyndonckx, Antonina Internicola (beide Uni Lausanne) und Shirley Raveh (Uni Neuchâtel) wurden prämiert. Dazu erhielt Alexandre Colard (Uni Lausanne) den Ecogenics-Preis. Die Liste der Vorträge und die Abstracts sind auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Reform der SCNAT: Die Reorganisation der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften, bei der die SBG Mitglied ist, ist abgeschlossen. Die Fachgesellschaften sind jetzt in Plattformen organisiert. Unsere Gesellschaft gehört nun zur Plattform Biologie, die neu sowohl Fachgesellschaften aus dem Bereich der organismischen als auch der molekularen Biologie umfasst. Die Zusammenarbeit und der Austausch innerhalb der Biologie und die Interessenvertretung der Biologie als Ganzes sowie die Öffentlichkeitsarbeit müssen in Zukunft in der Akademie ein grösseres Gewicht erhalten. Ich selbst arbeite im Präsidium der neuen Plattform Biologie mit. Für die Plattform Biologie der SCNAT wird das internationale Darwinjahr 2009 einen Schwerpunkt bilden. Die Aktivitäten in diesem Jahr sollen erlauben, die neue Plattform in der Öffentlichkeit sichtbarer zu machen. Die Reorganisation wird sich auch auf die Subventionspolitik der Akademie auswirken. Ich hoffe aber – und bin diesbezüglich zuversichtlich – nicht zum Nachteil unserer Gesellschaft.

Neue Kommission der SBG: Stefan Eggenberg von Bern hat verdankenswerterweise die Initiative ergriffen und eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich zum Ziel gesetzt hat, botanische Artenkenntnis zu fördern. Unter anderem soll diese Förderung durch die Erlangung eines Zertifikats (z.B. der SBG) erreicht werden. Die Initiative zur Bildung einer solchen AG wird vom BAFU unterstützt und folgt einer Bildungsoffensive für Artenkenntnis der neuen Swiss Systematics Society. Ich habe an der ersten Sitzung der AG teilgenommen. Beschlossen wurde bis in einem Jahr ein Konzept für die Zertifizierung von botanischer Artenkenntnis zu erarbeiten. Der Vorstand der SBG hat beschlossen, die Arbeitsgruppe «**Bildung Artenkenntnis Botanik**» provisorisch als Kommission der Gesellschaft zu formalisieren und auf Grund ihres Berichtes an der nächsten Jahresversammlung definitiv einzusetzen und dann auch ihre Mitglieder zu wählen.

Exkursionen: Dieses Jahr fanden zwei Exkursionen unserer Gesellschaft statt. Die erste wurde geleitet von Prof. Frank Klötzli: Moorexkursion beim Flughafen Zürich Kloten. Die zweite «Schynige Platte-Eigernordwand» stand unter der Leitung von Andreas Stampfli und Beat Fischer. Ich möchte mich bei unserer Kommission *Vegetatio Helvetica* für die Organisation der beiden Exkursionen bedanken. Den Bericht darüber finden Sie im nächsten Rundschreiben.

Gedanken des Präsidenten: Wenn ich nach bald der Hälfte meiner Präsidialzeit Bilanz ziehe, dann möchte ich zwei Dinge in der SBG verbessern und voranbringen, wobei das nur gelingen kann, wenn Sie alle mithelfen. Ich denke erstens, dass wir mehr Gelegenheiten des Kontakts unter den Mitgliedern schaffen sollten. Am besten geschieht das auf Exkursionen. Deshalb würde ich es begrüssen, wenn wir das **Exkursionswesen ausbauen** könnten. Mir schwebt vor, nächstes Jahr oder im Darwinjahr wieder einmal eine **Auslandsexkursion** der SBG durchzuführen. Wenn dafür aus der Mitte der Mitglieder Vorschläge oder Initiativen kämen, würde mich das sehr freuen. Zum zweiten denke ich, dass wir unsere Zeitschrift *Botanica Helvetica* noch mehr pflegen sollten, indem wir – und dabei richte mich nun ausdrücklich an unsere Mitglieder an den Universitäten und in Forschungsanstalten – **unsere besten Arbeiten auch bei Botanica Helvetica einreichen**. Eine gute wissenschaftliche, international angesehene Zeitschrift ist das beste Kapital einer Vereinigung, wie wir eine sind. Wir investieren noch zu wenig und machen noch zu wenig aus der *Botanica Helvetica*.

2.2 Bericht der Kommission SKEW/CPS (Sibylla Rometsch)

Die Hauptaufgaben der SKEW bilden Information und Vermittlung sowie Koordination im Bereich der Erhaltung der Wildflora in der Schweiz. Insgesamt stehen dem Sekretariat ca. 100% Stellenprozent zur Verfügung (Sibylla Rometsch, Monique Derron). Die SKEW arbeitet hauptsächlich im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt BAFU und erledigte auch 2006/07 alle regulären Sekretariatsarbeiten (Sitzungen, Protokolle, Jahresberichte, Website, Artikelschreiben, Kontakte und Anfragen). Das Sekretariat pflegte ausserdem den Kontakt zu den Kantonen / Projektnehmern für die Umsetzung von Erhaltungsmassnahmen, es nahm an gewissen Sitzungen / Aktivitäten der Schweizerischen Kommission für die Erhaltung der Kulturpflanzen SKEK (Arbeitsgruppe Futterpflanzen, sowie Medizinal- und Aromapflanzen) teil, und es beteiligte sich an der Jahresversammlung von *Planta Europa*.

Im 2007 wurden neue Artenschutz Projekte initiiert und begleitet. Neu stehen nun Rahmenbedingungen und Gesuchsformular auf der Webseite zur Verfügung. Maximal können CHF 4000.- pro Jahr und Art vergeben werden. Im 2007 wurden 5 neue Projekte begonnen: in GE zu *Gratiola officinalis*, in ZH zu *Orchis palustris*, im TI zur Förderung von *Inula spiraeifolia* und *Cistus salviifolius* und in ZH zur Leinkulturen-Begleitflora insbesondere *Cuscuta epilinum*.

Die Verbreitung von invasiven gebietsfremden Arten und die Schadensmeldungen durch diese Arten haben zu einer Erweiterung der Schwarzen Liste auf 23 Arten und der Watch Liste auf 20 Arten geführt. In Zusammenarbeit mit dem BAFU und dem ZDSF wurde zudem ein standardisiertes Meldeformular für invasive Neophyten erarbeitet und auf der Webseite der SKEW verfügbar gemacht. <http://www.cps-skew.ch/>

2.3 Bericht der Kommission ZDSF/CRSF (Beat Bäumler)

Zurzeit umfasst die Datenbank 1.25 Mio. Einträge von Pflanzenfundorten (Punktdateien). Anfang März wurde eine neue Website mit einem umfangreichen Angebot aufgeschaltet. Neu ist auch die online Eingabe von Fundmeldungen möglich. Eine Bereinigung der Datenbank war unerlässlich, ausserdem wurde ein Datenschema für einen standardisierten Datenaustausch geschaffen. Es gab viele externe Anfragen zu Datenbankauszügen sowie einige Datenaustausche mit Kantonen und weiteren Partnern. Für die Neuauflage 2007 der Flora Helvetica wurden neue Verbreitungskärtchen erstellt. Das ZDSF ist die Kontaktstelle zum Atlas der Flora Europaea. Das ZDSF übernahm das Korrekturlesen der Flora des Bergell (Remo Maurizio, Vicosoprano TI). Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der SKEW, dem Bund (z.B. Liste prioritärer Arten) sowie dem Biodiversitätsmonitoring Schweiz BDM. <http://www.crsf.ch/>

2.4 Bericht der Redaktorin der Botanica Helvetica (Sabine Güsewell)

In der Periode September 2006 bis September 2007 wurden 57 Manuskripte eingereicht (50 auf Englisch, 5 auf Deutsch, 2 in Französisch). Der Trend zur englischen Sprache wächst. Für Band 117 wurden 10 englischsprachige, 3-5 deutschsprachige und ein französischsprachiger Artikel angenommen. Die anderen Manuskripte wurden entweder direkt abgelehnt (bei offensichtlich ungeeigneten Arbeiten), oder nach Begutachtung durch zwei Fachpersonen abgelehnt bzw. von den Autoren aufgrund der verlangten Überarbeitungen zurückgezogen. Die hohe Anzahl eingereichter Manuskripte ermöglicht eine Selektion der besten Beiträge; dennoch wären mehr erstklassige Manuskripte willkommen. Problematisch ist die Einführung der Botanical Notes. Das sind Kurzbeiträge in der Landessprache. Sie gehen nicht durch den Begutachtungsprozess und werden ohne Abstract und Literaturliste publiziert. Das erweist sich als unbeliebt bei den Autoren. Der Verbleib dieser Rubrik in der *Botanica Helvetica* bleibt noch unklar.

Die Fotos für die Titelseite der Bände 117 und 118 wurden letztes Jahr im Rahmen eines Fotowettbewerbs ausgewählt. Der nächste Fotowettbewerb (für die Bände 119 und 120) findet bei der Mitgliederversammlung 2008 statt. Sabine Güsewell ruft die Mitglieder jetzt schon auf, sich daran zu beteiligen.

Nach dem Aufruf zur Mitarbeit in der Redaktion der *Botanica Helvetica* haben sich Sonja Wipf und Christian Parisod gemeldet. Sie werden unter Traktandum 3. zur Wahl in die Redaktionskommission vorgeschlagen.

2.5 Bericht der Kommission Vegetatio Helvetica (Pascal Vittoz)

Die Kommission tagte am 15. November 2006 in Bern, um die Exkursionen zu planen und den Internetauftritt zu besprechen. Dieses Projekt ist erst am Entstehen. Die Kommission organisierte im 2007 zwei Exkursionen. Die erste führte am 3. Juni zu einem sehr einmaligen Besuch zwischen die Pisten auf dem Flughafengelände Kloten. Die 20 Teilnehmenden wurden von Frank Klötzli geführt. Besucht wurden Moore, darunter das transplantierte, und Magerrasen. Alle waren begeistert von der Vielfalt an Lebensräumen und Pflanzen mitten zwischen den Pisten.

An der zweiten Exkursion vom 4./5. August nahmen 13 Personen teil. Sie wurden von Andreas Stämpfli und Beat Fischer geleitet. Der erste Tag galt der Vielfalt auf dem Gipfel der Schynige Platte mit dem unvermeidbaren Halt neben den Dauerflächen von Lüdi. Am zweiten Tag bewegte sich die Gruppe dem Fuss der Eigernordwand entlang zwischen Felsgeröll und Alpenwiesen. Es gab eine grossartige Sicht mit beachtlicher Menschentraube.

Die Synsysteme-Gruppe hat ihre Arbeit an der Synthese der Pflanzengesellschaften der Schweiz fortgeführt. Wir haben uns im 2006/07 sieben Mal getroffen. Wir mussten unsere Ambitionen etwas zurückschrauben. Es wird nun nicht mehr pro Klasse ein Artikel für *Botanica Helvetica* entstehen. (Die Arbeit hätte mindestens 26 Jahre in Anspruch genommen). Neu beabsichtigen wir die Herausgabe eines Buches mit einer sehr knappen Beschreibung der Gesellschaften. Jede Klasse wird nun unabhängig von einem Gruppenmitglied bearbeitet und anschliessend in der Gruppe diskutiert. Die Methode ist inzwischen gut eingespielt und die Arbeit schreitet voran.

Die Kommission VegHelv setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Martin Camenisch, Kirsten Edelkraut, Jean-Daniel Gallandat, Otto Hegg, Frank Klötzli, Fabian Meyer, Patrice Prunier, Anne Streiff et Pascal Vittoz.

3. Wahlen

3.1 Wahl eines Vize-Präsidenten. Der Präsident stellt den Vorschlag des Vorstandes vor: Prof. Dr. Markus Fischer, Institut für Pflanzenwissenschaften, Univ Bern.

Ursprünglich war Dr. Luc Gigord vorgesehen, doch seine Anstellung an der Univ Lausanne ist noch nicht gesichert. Deshalb schlägt der Vorstand nun einstimmig Markus Fischer vor.

Markus Fischer ist seit März dieses Jahres Ordentlicher Professor für Pflanzenökologie in Bern. Er ist in der Schweiz jedoch alles andere als ein Unbekannter. Markus Fischer hat ursprünglich Physik studiert, wechselte dann aber in die Botanik und promovierte bei Prof. Bernhard Schmid hier in Basel im Biodiversitätsprojekt des Schwerpunktprogrammes Umwelt SPPU mit einer Arbeit über die Populationsbiologie und Gefährdung von *Gentianella germanica* im Schweizer Jura.

Anschliessend war er einige Jahre als PostDoc in Zürich am Institut für Umweltwissenschaften der Universität, wo er sich mit verschiedenen Untersuchungen zu klonalen Pflanzen und zu Biodiversitätsfragen habilitierte. 2003 folgte er einem Ruf als Ordentlicher Professor für Botanik und Direktor des Botanischen Gartens an die Universität Potsdam. Er blieb während dieser Zeit auch im schweizerischen NFP 48 Landschaften und Lebensräume der Alpen sehr aktiv.

Von Potsdam wechselte er vor kurzem wieder in die Schweiz. Prof. Fischer hat sich im Verlauf der Jahre nicht nur einen Namen als ausgezeichneten Wissenschaftler gemacht, sondern er ist auch dafür bekannt, dass er sich in wissenschaftlichen Gesellschaften engagiert. So ist er seit Jahren Sprecher des grössten und auch dank seines Engagements lebhaftesten Arbeitskreises

Populationsbiologie der Gesellschaft für Ökologie und seit kurzem auch Schweizer Vertreter in deren Vorstand.

Besonders zu erwähnen ist sicher auch, dass Markus Fischer unter anderem die Feldbotanik ein besonderes Anliegen ist. In der Schweiz hat er Feldarbeiten unter anderem im Jura, in den Alpen, im Berner Seeland, in den nördlichen Voralpen betrieben und betreut. Ich bin überzeugt, dass er unsere Gesellschaft sehr gut vertreten wird und möchte Ihnen deshalb seine Wahl als Vice-Präsident beliebt machen.

Markus Fischer wird einstimmig und ohne Enthaltungen von den Mitgliedern der SBG gewählt.

3.2 Wahl eines Ehrenmitglieds. Vorgeschlagen wird Frau Monique Derron, dipl. Ing. Agr. ETH

Der Präsident würdigt die Verdienste von Frau Monique Derron für die Schweizerische Kommission für die Erhaltung der Wildpflanzen SKEW: Diese Kommission wurde vor 16 Jahren gegründet. Seit 1992, also vor 15 Jahren, hat Frau Monique Derron das sehr aktive Sekretariat dieser Kommission übernommen. Frau Derron hat die Geschicke der Kommission mit grossem Können, Eigeninitiative und viel unbezahlter Überzeit geleitet und mitgestaltet. Insbesondere hat sie die inhaltlich sehr gute Homepage der Kommission geschaffen (<http://www.cps-skew.ch>). Sie hat sich unter anderem auch initiativ eingesetzt für die Öffentlichkeitsarbeit und die Zusammenarbeit mit den Kantonen. Frau Derron wird leider ihre Arbeit im Sekretariat der Kommission aufgeben und nächstes Jahr zurücktreten, weil ihr Ehemann das AHV-Alter erreicht.

Monique Derron wird einstimmig und ohne Enthaltungen von den Mitgliedern der SBG gewählt.

3.3 Wahl von 2 Mitgliedern der Redaktionskommission Botanica Helvetica

Sonja Wipf und Christian Parisod haben sich in verdankenswerter Weise bereits in der Redaktion der Botanica Helvetica engagiert. Es gibt sehr viele Manuskripte zu bearbeiten und ihre Mitarbeit wird sehr geschätzt. Sie werden nun offiziell für die Aufnahme in die Redaktion zur Wahl vorgeschlagen.

Sonja Wipf schloss ihre Dissertation im Juli 2006 ab, die sie an der WSL durchführte. Seit März 2007 arbeitet sie als Postdoktorandin in Schottland.

Christian Parisod promovierte an der Uni Lausanne bei Nicole Galland und ist nun PostDoc am Institut Jean-Pierre Bourgin, INRA Versailles.

Beide Personen werden einstimmig und ohne Enthaltungen gewählt.

3.4 Keine Vorstandswahlen dieses Jahr

Die aktuelle Zusammensetzung des Vorstands: Präsident: Jürg Stöcklin, Vize-Präsident: Markus Fischer, Sekretärin: Sylvia Martinez, Quästor: Heiner Lenzin, Redaktorin Botanica Helvetica: Sabine Güsewell, Vegetatio Helvetica: Pascal Vittoz, Beisitz: Gregor Kozlowski.

4. Finanzen

4.1 Bericht des Quästors (Heiner Lenzin): Rechnung 2006

Heiner Lenzin erläutert die Jahresrechnung 2006. Bei einem Aufwand von CHF 61'159.25 und einem Ertrag von CHF von 63'231.57 wurde ein Gewinn von CHF 2'072.32 erzielt. Die Ausgaben bewegen sich im Rahmen des üblichen. Der gesamt Aufwand für Sekretariatsarbeiten wurde früher von der Uni Fribourg übernommen (das umfasste u.a. die Kosten für Druck und Versand der Rundschreiben). Da dies jetzt nicht mehr so ist, entstehen rund CHF 2000 mehr Ausgaben in der Jahresrechnung.

4.2 Bericht der Revisorinnen (Regula Billeter und Kathrin Rentsch)

Der Bericht der Revisorinnen beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung, sowie die Décharge von Kassier und Vorstand.

4.3 Genehmigung der Jahresrechnung 2006

Die Jahresrechnung 2006 wird einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt.

4.4 Budget für das Jahr 2008 (Heiner Lenzin)

Das Budget wurde den neuen Themen und Grundaufgaben der SCNAT angepasst. Neu dazu gekommen ist die Nachwuchsförderung über Beiträge an Reisekosten von Doktorierenden und Diplomierenden. Neu verteuert dazugekommen ist die Versandrechnung der Zeitschrift *Botanica Helvetica*.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

5. Programm 2008

5.1 Biology 08 in Lausanne

Die Biology08, findet nächstes Jahr am 7.-8. Februar 2008 statt. Organisiert wird sie von Luc Gigord, Département d'écologie et d'évolution, Université Lausanne. Im Darwinjahr 2009 findet die Biology09 in Bern statt.

5.2 SBG-Tagung 2008, Thema: «Darwin als Botaniker»

Die Jahresversammlung der SBG wird ein drittes Mal auch im Jahre 2008 in Basel stattfinden. Wir planen diesmal eine etwas grössere, ganztägige Veranstaltung mit dem Titel: «**Darwin als Botaniker**». Wir beabsichtigen mit dieser Tagung unter internationaler Beteiligung das Darwinjahr 2009 etwas verfrüht, dafür aber unter den Ersten, einzuläuten.

5.3 Exkursionen, etc.

Der Präsident beabsichtigt, nächstes Jahr oder im Darwinjahr wieder einmal eine SBG Auslands-exkursion durchzuführen. Wenn dafür aus der Mitte der Mitglieder Vorschläge oder Initiativen kämen, würde ihn das sehr freuen.

Vorschläge für Exkursionen im nächsten Sommer nimmt der Vorstand jederzeit gerne entgegen. Unser Exkursionswesen ist etwas unterdotiert. Der Vorstand ist aber auf Initiativen aus der Gesellschaft für die Durchführung von Exkursionen angewiesen, wozu hiermit aufgerufen ist.

6. Varia

Markus Fischer bedankt sich für die Wahl und das Vertrauen, das ihm erteilt wurde.

28. September 2007, Sylvia Martinez